HOUSE OF ENCOURAGEMENT

Liebe Freunde der Stiftung House of Encouragement

Wenn man auf das 2020 zurückschauen will, weiss man gar nicht, was man hervorheben soll. Auf der ganzen Welt gab es primär nur ein Thema, Covid-19. Ob privat oder geschäftlich, in allen Ländern und natürlich auch bei uns im Waisenbetreuungszentrum Lesedi-Potlana erlebten wir ein spezielles Jahr, das es so noch nie zuvor gegeben hat. Es ist uns deshalb ein grosses Anliegen, allen Sponsoren vom vergangenen Jahr noch einmal herzlich zu danken. Sie haben es in der ausserordentlichen Situation möglich gemacht, dass wir die so dringend notwendige Hilfe den Bedürftigen von unserem Zentrum und ihren Familien zukommen lassen konnten.

Leider hat das neue Jahr in Südafrika mit einem wieder verschärften Lockdown begonnen. Die Hoffnung auf ein mehr normalisiertes Leben für die Waisenkinder im Township wurde wie in vielen Teilen der Welt wieder gebremst. Damit hat sich die Krise für die ohnehin unterprivilegierten Menschen nochmals verschärft. Wir müssen deshalb mit aller Flexibilität weiter dranbleiben und Not lindern.

Mit Ihrer kontinuierlichen Hilfe wollen wir die Familien weiterhin mit Lebensmittelpaketen unterstützen. Jeder Beitrag zählt und kommt den Kindern und den Pflegemüttern direkt zu Hilfe. Positiv ist, dass die Schulen ihren Teilbetrieb auch im neuen Jahr weiterführen, wenn auch mit drei Wochen Verzug. Somit können wir ab Februar auch unsere Kinder im Zentrum weiter betreuen.

Inmitten aller Herausforderungen durften wir im vergangenen Jahr aber auch einige Erfolge verzeichnen. So hat Karabo eine Anstellung als Rettungssanitäterin gefunden, Martha die Ausbildung zur Kleinkinderzieherin abgeschlossen und Boitumelo, Amogelang und Tlabego ihre Matrikprüfungen mit Erfolg bestanden. Diese drei stehen nun vor dem Eintritt in die Universität, resp. vor einer Weiterbildung nach den individuellen Interessen und Fähigkeiten.

Für die HighSchool Kinder, die während dem Lockdown nur teilweise online oder am Fernseher lernen konnten, haben wir mit einer zweckbestimmten Spende Tablets gekauft. Das hat den Schülern enorm geholfen und ihnen auch einen Motivationsschub zum Lernen gegeben. Die Möglichkeit, über verschiedenste Themen im Internet nachzuforschen, gibt ihnen Vorteile, die sie bis anhin nie gehabt haben. Weniger gut war das Schuljahr für die Unter- und Mittelstufe. Zwar wurden praktisch alle Kinder in die nächste Klasse promoviert, aber da sind doch erhebliche Lücken geblieben, die hoffentlich wenigstens teilweise dieses Jahr noch ausgefüllt werden können.

Stiftung House of Encouragement, Tösstalstr.72, 8623 Wetzikon, info@houseofencouragement.org - www.houseofencouragement.org
Spendenkonto: IBAN: CH85 0070 0115 5001 9609 5, Bankclearing: 700, Swift: ZKBCHZZ80A, Zürcher Kantonalbank, CH-8010 Zürich

Schliesslich konnten wir der Pflegefamilie von Girly auf ganz praktische Weise helfen und die Lockdown Zeit etwas verschönern. Mehr als drei Jahre hat die vierköpfige Familie in einem Blechhaus ohne Fenster gewohnt. Die zerbrochenen Scheiben und Fensterrahmen waren mit Wellblech und Karton verschlossen. Mit grosser Freude hat die Pflegemutter von Girly die neuen Fenster, Vorhänge und den erstmaligen Anstrich des Shacks entgegengenommen. Sie möchte auf diesem Weg ihre Dankbarkeit an die Spender ausdrucken.

Leider mussten wir in der zweiten Januarwoche vom Hinschied des von langer, schwerer Krankheit und Lähmung geplagten Tebogo Kenntnis nehmen. Er hatte tapfer gegen Leukämie angekämpft und auch ein Leben im Rollstuhl akzeptiert. Letztlich konnte sein imungeschwächter Körper die «Wilde Blattern» nicht mehr verkraften. Er starb im 16. Lebensjahr und wird uns immer in Erinnerung bleiben.

In eigener Sache orientieren wir Sie, dass wir uns nach 11 Jahren festen Wohnsitz in Südafrika entschieden, haben unsere Basis wieder zurück in die Schweiz zu verlegen und - wie in den ersten 4 Jahren unserer Arbeit in Soshanguve - zwischen der Schweiz und Südafrika zu pendeln. Es war für uns ein schwieriger Schritt, weil wir in unserer grossen Familie im Zentrum emotional sehr verwachsen sind. Geholfen hat uns dabei unter anderem sicher die Tatsache, dass wir über ein sehr erfahrenes, engagiertes und loyales Team vor Ort verfügen. Besonders während der Pandemie haben alle Mitarbeitenden bewiesen, dass sie diese Arbeit als Berufung anschauen. Sie haben Initiative ergriffen, Verantwortung übernommen und uns so gezeigt, dass sie bereit und fähig sind, die Betreuung der Waisenkinder als ihr eigenes Projekt zu führen. Das war in all den Jahren unser Ziel und ist die entscheidende Basis für eine langfristige Kontinuität der Arbeit von der Stiftung House of Encouragement in Südafrika.

Wir haben gesehen, dass die Arbeit in dem von uns geprägten Sinn und Geist weitergeführt wird, auch ohne unsere regelmässige Anwesenheit im Zentrum. Dank den digitalen Kommunikationsmöglichkeiten bleiben wir wöchentlich im Kontakt und Gespräch mit dem Team. Die finanzielle Kontrolle und die Buchhaltung bleiben weiterhin bei Walter Bosshard. Charles Mokwena, unser Zentrumsleiter, rapportiert zudem einmal pro Woche über alle Details und allfällige Vorkommnisse schriftlich. Unser Plan ist es, drei- bis viermal pro Jahr nach Südafrika zu reisen und jeweils für ein paar Wochen vor Ort zu arbeiten.

Viele der älteren Kinder haben uns bewegende Abschieds- und Dankesbriefe geschrieben. Sie alle hoffen, dass wir sie regelmässig besuchen kommen. Wegen der Pandemie konnten wir uns nicht von allen Kindern zur gleichen Zeit verabschieden.

Wir freuen uns, jetzt wieder mehr bei unserer Familie und den Freunden in der Schweiz zu sein. Danke für Ihre treue und fortlaufende Unterstützung der Arbeit unter den Menschen, die mit Ihrer Hilfe auch 2021 Hoffnung und Freude erfahren dürfen.

Mit herzlichen Grüssen

House of Encouragement

Walter und Estelle Bosshard

Wetzikon/Soshanguve, 21. Januar 2021